

# Gemeinsam: Krieg ächten – Frieden gestalten

## **Eine Welt ohne Kriege ist möglich!**

Die Anzahl kriegerischer Auseinandersetzungen steigt. Neue Konflikte drohen, bzw. eskalieren - sei es in Nordkorea, in Israel, im Jemen, in Syrien, der Ukraine, Afghanistan...

Kriege und militärische Interventionen scheinen die vorherrschende Lösung für Konflikte zu sein.

Aber tatsächlich werden Kriege geführt um Macht, Boden, Rohstoffe, Geld – Einfluss. Sie sind auch Folgen des globalen Verteilungskampfes. Krieg ist ein Mittel, die Dominanz des globalen Nordens über den Süden aufrecht zu erhalten und zu verfestigen. Krieg zerstört Infrastruktur, reißt Familien auseinander, schafft Armut, tötet Menschen. Dieser Logik widersetzen wir uns.

Krieg löst keine Konflikte. Nur zivile Konfliktlösungen sind wirkliche Lösungen!

## **Ursachenbeseitigung löst Probleme – Kriege verschärfen sie!**

Wir fordern:

- die Stärkung ziviler Konfliktprävention.
- keine Werbung fürs Militär - Bundeswehr raus aus den Schulen – keine Rekrutierung von Minderjährigen.
- Atomwaffen abschaffen - Beitritt der Bundesrepublik zum Atomwaffen-Verbotsvertrag.
- Konsequentes Verbot von Waffenexporten, auch nicht auf Umwegen.
- Stopp aller Auslandseinsätze der Bundeswehr – kein Bundeswehreinsatz im Innern.
- Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen! Schaffung sicherer Fluchtkorridore nach Europa.
- Stoppt die Ausbeutung des globalen Südens!
- Keine faktische Verdoppelung des Militärhaushalts auf 2% des BIP - das entspräche ca. 70 Mrd.€ jährlich.
- Keine weitere Militarisierung der EU - Europa entmilitarisieren.

- **Die Abschaffung aller Armeen und der damit verbundenen militärischen Infrastruktur!**

**Lokal heißt das** beispielsweise die Schließung des Militärstandortes Wunstorf. Mit Protest- und Aufklärungsaktionen müssen Militärstandorte wie dieser delegitimiert und ihnen die Unterstützung in der Region genommen werden. Ziel ist die Schließung von Standorten für kriegerische Einsätze. 25 km von Hannover entfernt ist der Fliegerhorst Wunstorf, der seit 1962 das Lufttransportgeschwader 62 beherbergt. Der Fliegerhorst ist das zentrale Drehkreuz der Bundeswehr für Lufttransporte für weltweite Militäreinsätze, dafür wurde er zur Heimat des Militär-Airbusses A400M. Der Mali-Einsatz wurde bereits von hier gestartet. Die Landebahn wurde dafür verlängert und hochmoderne Simulationsanlagen wurden gebaut. Die Gesamtkosten: mindestens eine halbe Milliarde Euro.

**Wir fordern die Schließung des Fliegerhorstes Wunstorf!**

**Angst und Unsicherheit rückt in vielen Staaten die Welt politisch weiter nach rechts!**

**Das gilt auch für Europa, das gilt auch für Deutschland!**

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen in unserer Gesellschaft nicht sozial und ökonomisch abgehängt werden, dass der gesellschaftliche Reichtum von oben nach unten verteilt wird. Wir setzen uns aber auch dafür ein, dass Ängste nicht geschürt werden – dass nicht mit ständigen Sicherheitshinweisen die Mauern um die Herzen, die Häuser, die öffentlichen Räume und die Grenzen erhöht werden. Die Welt scheint unübersichtlicher geworden – versuchen wir gemeinsam, sie zu verstehen und solidarisch zu verändern.

**Erfolge sind möglich!** Angesichts der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen, die uns manchmal am Erfolg unserer Friedensarbeit zweifeln lassen, fühlen wir uns ermutigt durch den von über 120 Staaten unterzeichneten UN-Atomwaffenverbotsvertrag und die Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN (International Campaign to Abolish Nuclear Weapons).

**Nehmen wir dies als Anlass, Druck auf unsere Regierung auszuüben, den Atomwaffen-Verbotsvertrag zu unterzeichnen und Friedens- und nicht Kriegspolitik zu betreiben.**



Es rufen auf:

Friedensbüro Hannover  
und



Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte  
KriegsdienstgegnerInnen  
(DFG-VK) Hannover

Unterstützt von: Hiroshima-Bündnis, ver.di Ortsverein Hannover, attac Hannover, Arbeitskreis "Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der ev. Kirchen in Niedersachsen", Stadtjugendring Hannover, IPPNW Studi-Gruppe Hannover, NAV-DEM Hannover, Ronahi kurd. Frauenrat, DIDF Hannover, Palästina-Initiative, VVN/BdA Hannover, Die Linke.Region Hannover, Die Linke.SDS, solid, DKP Kreisvereinigung Hannover, SDAJ Hannover, Initiative „Kein Militär mehr“, Friedenskreis St. Jakobi

**[www.frieden-hannover.de](http://www.frieden-hannover.de)**



**10:30 Kröpcke: Start**

**11:00 Aegidienkirche:  
Auftaktkundgebung**

**anschließend Demonstration**

**12:00 Steintor: Kundgebung und  
Infomarkt – Musik,  
Informationen, Sketche**

V.i.S.d.P: Hasenjäger, Friedensbüro, Maschstr. 24, 30171 Hannover